



Zertifikatskurs „Sprachenvernetzend unterrichten“



Der heutige Fremdsprachenunterricht ist durch verschiedene sprachen- und bildungspolitische Entwicklungen geprägt, die zum Teil einschneidende Neuerungen mit sich bringen. Die Maßnahmen des Europarates zur Förderung der Mehrsprachigkeit („Muttersprache + zwei moderne Fremdsprachen“), der *Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen* und die Bildungsstandards rücken neue Aspekte wie die Kompetenzorientierung in den Vordergrund. Daraus resultieren neue Anforderungen an die Lehrenden aller sprachlichen Fächer, und die Schwerpunkte im Fremdsprachenunterricht verändern sich. Ihm kommt eine besondere Bedeutung im Hinblick auf berufliche und soziale Integration im mehrsprachigen Europa zu. Sprachreflexion, Trainieren von Lernstrategien und autonomes Lernen machen den Spracherwerb effektiver, ebenso der Rückgriff auf vorhandene Sprachkenntnisse bzw. kommunikative Kompetenzen und Lernerfahrungen. Durch die Vernetzung der (Fremd-)Sprachen und ihres Lernens interagieren die verschiedenen Sprachen miteinander. Lern- und Verarbeitungsprozesse können so optimiert und Synergien genutzt werden. Die Fortbildung möchte die neuen Zielsetzungen vorstellen und anhand neuerer methodisch-didaktischer Ansätze Wege aufzeigen, wie der Sprachunterricht den neuen Perspektiven entsprechend gestaltet werden kann. Dazu gehören insbesondere die Reflexion über Sprache(n) und ihre Verwendung, aber auch die Frage nach Aufgabenformaten und Kompetenzdifferenzierung. Dem Unterricht in der 1. Fremdsprache kommt hier, ebenso wie dem Deutschunterricht, eine zentrale Bedeutung zu. Auch der interkomprehensiv Ansatz, der (Mehr-)Sprachenbewusstheit weckt, die Sprachlernkompetenz verbessert und die Motivation fördert, wird Gegenstand der Veranstaltung sein.

Die Fortbildung besteht aus zwei Modulen. Im Rahmen des Basismoduls werden theoretische Grundlagen und Beispiele aus der Praxis für die Vermittlung allgemeiner, übergreifender Schlüsselkompetenzen für das Sprachenlernen vorgestellt und diskutiert, wie sie die Bildungsstandards ausdrücklich formulieren. Die Teilnehmer/innen setzen sich mit den aktuellen Orientierungen und den damit verbundenen Potenzialen auseinander und machen selbst Erfahrungen mit Sprach(lern)reflexion und sprachenübergreifenden Ansätzen. Das Aufbaumodul umfasst neben der Vertiefung der theoretischen Grundlagen auch die Konzeption, Durchführung und Reflexion einer eigenen Unterrichtseinheit; dem kollegialen Austausch kommt dabei eine zentrale Rolle zu.

Durch die Teilnahme an beiden Modulen kann die Zusatzqualifikation „Sprachenvernetzend unterrichten“ erworben werden, die vom Ministerium für Bildung in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien und der Universität des Saarlandes eingerichtet wurde.

Die Fortbildung richtet sich an Lehrkräfte aller weiterführenden Schulen mit Fakultas in Deutsch, einer modernen Fremdsprache oder Latein. Sie wird schwerpunktmäßig durch den Lehrstuhl für romanische Sprachwissenschaft (Schwerpunkt Angewandte Linguistik und Didaktik der Mehrsprachigkeit) der Universität des Saarlandes gestaltet; ergänzend beleuchten Referent/innen aus Germanistik und Anglistik zentrale Fragen aus ihrer jeweiligen Perspektive.

Bestandteile des Zertifikatskurses

1. Basismodul

Im ersten Modul (**20.11.2018**) werden zunächst die Konzepte erörtert, die den Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache bzw. den Oberstufenstandards zugrunde liegen. Die in den Fachpräambeln genannten Kompetenzbereiche werden dabei diskutiert, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf den Aspekten der Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz liegt, die als eigenständige Kompetenzen die anderen Kompetenzbereiche transversal umspannen.

Zudem erwerben die Teilnehmer/innen selbst erste Lesekompetenzen in der Gruppe der romanischen Sprachen und werden nicht zuletzt durch die eigenen Lernerfahrungen für Sprachenvernetzung, Mehrsprachigkeit und ihre Vermittlung sensibilisiert. Das Basismodul wird im Blended Learning-Verfahren fortgesetzt. Die Zeit zwischen den Blockveranstaltungen dient der eigenständigen Arbeit.

2. **Aufbaumodul (April/Juni 2019)**

Das zweite Modul umfasst die weitergehende theoretisch-methodische Fundierung für die praxisnahe Vermittlung des auf Sprach(-lern-)bewusstheit ausgerichteten und sprachenübergreifenden/sprachenvernetzenden Unterrichtens. In einem ersten Block (1 Tag) werden weiteres Methodenwissen vermittelt sowie Aufgabenformate und Unterrichtsmaterialien vorgestellt. Die Teilnehmer/innen entwickeln auf dieser Basis eigene Unterrichtseinheiten und führen sie jeweils an ihren Schulen durch.

Im letzten Block werden die gesammelten Erfahrungen mit sprachenübergreifendem/sprachenvernetzendem Unterricht ausgetauscht und reflektiert.

3. **Praktische Umsetzung**

Konzeption, Durchführung und Dokumentation (Portfolio) einer eigenen Unterrichtseinheit (ggf. mit kollegialer Hospitation)

Die Unterrichtseinheiten werden durch die Universität des Saarlandes wissenschaftlich begleitet.

4. **Dokumentation**

Erarbeitung eines Portfolios zur Dokumentation der eigenen didaktischen und fachwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem sprachenvernetzenden Unterrichten sowie der Unterrichtseinheit.

5. **Zertifikatserwerb**

Voraussetzungen:

1. Aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen des Basismoduls (Anwesenheit zu mindestens 80 % der vorgesehenen Zeit)
2. eLearning im Rahmen des Basismoduls
3. Aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen des Aufbaumoduls (Anwesenheit zu mindestens 80 % der vorgesehenen Zeit)
4. Konzeption und Durchführung einer eigenen Unterrichtseinheit zum sprachenvernetzenden Unterricht
5. Portfolio mit schriftlicher Dokumentation und Reflexion der eigenen didaktischen und fachwissenschaftlichen Auseinandersetzung sowie der eigenen praktischen Erprobung

Die Begutachtung und Beurteilung der Dokumentation erfolgt durch den Lehrstuhl für Romanische Sprachwissenschaft (Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann und Dr. Christina Reissner). Nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs wird die Zusatzqualifikation durch ein Zertifikat bescheinigt.

Ansprechpartner/innen:

Landesinstitut für Pädagogik und Medien Dr. Hanno Werry Tel.: 06897-7908-127 Fax: 06897-7908-122 HWerry@lpm.uni-sb.de Rudolf Boos Tel. 06897-7908-175 Fax: 06897-7908-122 FBoos@lpm.uni-sb.de	Universität des Saarlandes Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann Tel.: 0681-302-3357 Fax: 0681-302-4863 polzin-haumann@mx.uni-saarland.de Dr. Christina Reissner Tel.: 0681-302-3392 Fax: 0681-302-4863 c.reissner@mx.uni-saarland.de	Ministerium für Bildung N.N.
--	--	--

Eine Anmeldung ist online beim LPM oder schriftlich möglich (s. beiliegenden Anmeldebogen)

Herzlich willkommen!

Landesinstitut für Pädagogik und Medien
 z. Hd. Herrn Rudolf Boos
 Beethovenstraße 26
 66125 Saarbrücken-Dudweiler
 Fax-Nr. 06897-7908-175
FBoos@lpm.uni-sb.de



**Verbindliche Anmeldung für den Zertifikatskurs
 „Mehrsprachigkeit und Interkomprehension im Fremdsprachenunterricht“**

Name	
Dienstbezeichnung	seit (Jahr):
Privatanschrift und Tel.:	
Fakultas in ...	
Mailadresse (Angabe erforderlich)	
Dienstort: Name und Art der Schule, Anschrift	
Kenntnisnahme des Schulleiters (wg. evtl. Dienstbefreiung)	Name, Datum, Unterschrift:

Zeitraum	November 2018 – Sommer 2019
Verbindliche Bestandteile	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme am Basismodul (1 Tag) - Teilnahme am Aufbaumodul (2 Tage) - Konzeption und Durchführung einer sprachenübergreifenden Unterrichtseinheit - kollegiale Hospitation - Erstellung eines Portfolios
	- Zertifikatserwerb: „Zusatzqualifikation Mehrsprachigkeit und Interkomprehension - Sprachenvernetzend Unterrichten“

Ich melde mich verbindlich zum Zertifikatskurs „Mehrsprachigkeit und Interkomprehension im Fremdsprachenunterricht“ an:

Datum _____

 Unterschrift der Lehrkraft